



KAD - Lettre A Marianne

skycap / Rough Trade Distribution / Katalognr.: CAP064 / EAN: 4005902642460 / LC 13590

Veröffentlichung: 20. August 2010

Jazz/Pop-Chansons einer Reise von seiner Heimat im Südwesten Frankreichs über die Parkbänke Barcelonas und die Bars und Cafés von Paris bis an die Ufer der Themse in London...der Stadt, in der KAD, mit den algerischen Wurzeln, lebt.

Mit seinen intimen, vertraulichen Jazz/Pop-Chansons und dem sanft gehauchten Gesang eines echten Troubadours hat Kad Achouri seine wahre Heimat gefunden, die sich in den lyrischen, häufig nostalgischen Kompositionen seines neuen Albums *Lettre à Marianne* offenbart.

Sein drittes Werk folgt auf das einhellige Kritikerlob für seine vorangegangenen Alben und sein Songwriting. Nach der Veröffentlichung seines Debüts *Liberté* im Jahr 2002 wurde er von der französischen Phono-Gesellschaft Adami zu Frankreichs jungem Talent des Jahres gewählt, seine Musik wurde vom landesweiten Radiosender France Inter gespielt, und Kad selbst wurde im gleichen Jahr zu einem Auftritt bei der Midem in Cannes eingeladen. Sein zweites, eher Lo-Fi-orientiertes Werk *Société* folgte 2005 und schaffte es ebenfalls auf die Playlist von France Inter. Seither hat Kad sich ein wenig von der vordersten Front zurückgezogen, stattdessen für Film und Medien Musik geschrieben und komponiert und für andere Künstler, insbesondere die aus der westlichen Sahara stammenden Gruppe Tiris, produziert.

Auf seinem dritten Album sind die Elektronik-Elemente von *Société* einem komplett live eingespielten Sound gewichen. Dabei werden er und sein Piano von einer angemessenen intimen Riege von Instrumenten unterstützt – Kontrabass, Bandoneon, Percussion & Gitarre sowie flüchtigen, sparsamen Einsprengseln von Blech-, Saiten- und Blasinstrumenten. Das Ergebnis ist ein Sound, der warm und satt, voll und tröstlich zugleich klingt.

Wie gewohnt bezieht Kad seine Inspirationen aus seiner Kindheit, seiner Familie, seinen Wurzeln und seinen Reisen und verarbeitet persönliche Reflexionen und Einflüsse – von Gainsbourg bis Leonard Cohen, von Rimbaud bis Boris Vian. Kad singt mit innig empfundener Ehrlichkeit über Leben und Liebe, Politik und Gesellschaft.

Und während sich durchaus Referenzen zu den großen Themen der Gegenwart finden – insbesondere denen, die ihm persönlich besonders am Herzen liegen –, zeigt Kad auf *Lettre à Marianne* zum ersten Mal eine ganz andere Seite seiner Persönlichkeit: heiter und verspielt, wenn er zum Beispiel mit seiner Tochter herumalbert, oder seine eigene Unpünktlichkeit auf eine Weise verspottet, die den wahren Menschen hinter der Musik ahnen lässt.

Lettre à Marianne entführt seine Hörer auf eine Reise – auf Kads Reise, von seiner verschlafenen Heimatstadt im Südwesten Frankreichs über die Parkbänke Barcelonas und die Bars und Cafés von Paris an die Ufer der Themse in London – und offenbart dabei das Herz und die Seele eines ganz und gar außergewöhnlichen Künstlers.